

Droste-Hülshoff, Annette von: Die rechte Stunde (1844)

1 Im heitren Saal beim Kerzenlicht,
2 Wenn alle Lippen sprühen Funken,
3 Und gar vom Sonnenscheine trunken,
4 Wenn jeder Finger Blumen bricht,
5 Und vollends an geliebtem Munde,
6 Wenn die Natur in Flammen schwimmt, —
7 Das ist sie nicht die rechte Stunde,
8 Die dir der Genius bestimmt.

9 Doch wenn so Tag als Lust versank,
10 Dann wirst du schon ein Plätzchen wissen,
11 Vielleicht in deines Sopha's Kissen,
12 Vielleicht auf einer Gartenbank:
13 Dann klingt's wie halb verstandne Weise,
14 Wie halb verwischter Farben Guß
15 Verrinnt's um dich, und leise, leise
16 Berührt dich dann dein Genius.

(Textopus: Die rechte Stunde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7314>)